

Luft

Tipps und Anmerkungen zu dieser Fantasiereise:

Diese Fantasiereise beginnt mit einem recht spannungsreichen Einstieg. Sie sollten daher die Schüler*innen Ihrer Klasse gut kennen und gegebenenfalls Kinder, die zu Ängsten neigen, besonders im Blick behalten.

Es ist ratsam, im Vorfeld über Spannungen und Ängste zu reden und den Kindern den Sinn von Fantasiereisen zu erläutern. Zudem können Sie den Schüler*innen eine Art „Trostspender“ oder „Mutmacher“ in die Hand geben, z. B. einen Handschmeichler, einen Kieselstein oder Ähnliches.

Mögliche Arbeitsaufträge:

- Male das alte Haus und lasse einen Wind hindurch wehen. Was macht der Wind in diesem Haus?
(Sie können hier Hilfestellungen geben in Form von: Was passiert mit den Kerzen auf dem Tisch oder den Vorhängen an den Fenstern?)
- Wie wäre es im Hochsommer, wenn es keine Luft und dadurch auch keinen Wind geben würde?
- Was kann man mit Luft alles machen? Male dazu ein kleines Bild und gestalte ein Plakat.
- Was wäre für dich das Schlimmste – außer atmen – was du ohne Luft nicht mehr machen könntest?
(Beispiele können hier weiterhelfen: Drachensteigen lassen, Seifenblasen machen, Papierflieger fliegen lassen, ...)



Fantasiereise: Luft

Du stehst vor einem uralten Haus.
Das Haus ist so alt, dass es mittlerweile etwas schräg ist.

[Pause]

Du findest es super spannend.
Du gehst die Stufen zur Eingangstür hoch
und öffnest vorsichtig die Tür.
Sie knarrt beim Öffnen.



[Pause]

Vorsichtig schaust du hinein.
Alles sieht sehr alt aus, aber ordentlich.

[Pause]

Langsam gehst du hinein.
Durch eine Eingangshalle kommst du in ein Wohnzimmer.
In einem alten, großen und wunderschönen Sessel sitzt eine alte Frau.
Fast so alt wie dieses Haus muss diese Frau sein, denkst du gerade,
als sie plötzlich zu dir sagt:
„Ja, das kommt in etwa hin.“



[Pause]

Du bist verwundert.
Sie scheint deine Gedanken verstanden zu haben.

„Ja, das stimmt auch“, sagt sie plötzlich.
„Es ist sehr praktisch, wenn man in meinem Alter Gedanken lesen kann.
Manchmal höre ich nämlich nicht mehr ganz so gut.“

Du findest die alte Frau lustig und gehst näher zu ihr hin.
Du sagst zu ihr, dass dir gerade eben fast die Luft weggeblieben wäre,
als du in das uralte Haus hereingekommen bist.
Sie antwortet dir: „Nein, das passiert so schnell nicht mehr wieder.“

Du überlegst, was sie damit gemeint haben könnte.

Dann beginnt die alte Frau zu erzählen:

„Es war einmal vor langer Zeit, in einem längst vergessenen Königreich. Da gab es eine Hexe, die sehr wütend auf den König war.

Um den König zu bestrafen, wollte sie sich etwas ganz Gemeines ausdenken.

Sie überlegte und überlegte.

Und während sie nachdachte, sah sie ein paar Kinder, die ihren Drachen steigen ließen.

’Das ist es’, dachte sie und zauberte die Luft weg.



Plötzlich wurde alles windstill.

Die Blätter raschelten nicht mehr.

Der Drachen fiel auf die Erde

und die Kinder bekamen ihn nicht mehr in den Himmel.

Die Vögel, die eben noch im Himmel flogen, plumpsten einfach so hinunter.

Zum Glück verletzten sie sich dabei nicht.“

Du versuchst dir vorzustellen, wie es sich anfühlt, wenn es keine Luft gibt.

[Pause]

Die alte Frau erzählt weiter:

„Ein paar Leute hatten ein Lagerfeuer gemacht, um etwas zu grillen und sich zu wärmen.

Aber das Feuer ging einfach aus.“



Du denkst darüber nach.

Stimmt! Feuer braucht Sauerstoff, um zu brennen.

[Pause]

Apropos Sauerstoff.

Die Menschen und Tiere brauchen doch auch Luft.

Sie brauchen den Sauerstoff zum Atmen und dadurch zum Leben.

[Pause]

„Ja, da hast du recht“, sagt die alte Frau.

Sie hat offenbar schon wieder deine Gedanken gelesen.

„Deswegen hat die Hexe auch ihren Zauber schnell rückgängig gemacht. Sie wollte die Menschen und Tiere ja nicht verletzen oder gar töten, sondern nur den König ärgern, der so gemein zu ihr gewesen war.“

[Pause]

Die alte Frau lacht dich an.

Du lachst mit ihr.

Denn natürlich ist dies alles nie wirklich passiert.

Sondern nur in der Fantasie.

